

Demenzen - jetzt mit Weitblick handeln

Die Diagnose „Demenz“ löst bei vielen Betroffenen und ihren Angehörigen und Bezugspersonen zunächst Unsicherheit und Sorge aus. Oft fehlt es an Wissen über das Krankheitsbild und seine Behandlungsmöglichkeiten.

Im Jahr 2014 waren in Deutschland 4,5 Millionen Menschen über 80 Jahre alt. Es wird erwartet, dass sich diese Zahl bis zum Jahr 2050 mehr als verdoppelt.

Das Lebensalter gilt derzeit als der größte Risikofaktor für eine Demenzerkrankung. Aktuell sind in Deutschland über eine Million Menschen demenziell erkrankt. Jährlich wird mit einem Zuwachs von mehreren zehntausend Erkrankungsfällen gerechnet.

Es ist eine besondere Herausforderung unserer Zeit, den gegenwärtig an einer Demenz erkrankten Menschen wie auch ihren Angehörigen und Bezugspersonen jede notwendige medizinische, soziale und materielle Unterstützung zu ermöglichen. Gleichzeitig bedeuten die Bereitstellung dieser Hilfen und ihre stetige Erweiterung eine gute Vorbereitung auf zukünftige Aufgaben.

Eine Vielzahl von Erkrankungen und einzelnen Faktoren können einer Demenz zugrunde liegen. Demnach gibt es nicht „die Demenz“, sondern verschiedene Formen von Demenz. Zudem zeigt sich eine demenzielle Erkrankung nicht nur in einer Veränderung der geistigen Leistungsfähigkeit, sondern auch in weiteren Bereichen. Alle möglicherweise betroffenen Bereiche müssen deshalb bei der Diagnostik beachtet werden, um eine Demenz möglichst zuverlässig festzustellen. Dabei gilt: Je früher eine Demenzerkrankung diagnostiziert wird, desto wirksamer kann eine Behandlung erfolgen!

Eine angemessene Therapie hat im Übrigen alle demenziellen Krankheitszeichen und ihre Auswirkungen zu berücksichtigen.

Angebote des Demenznetzes Viernheim

- Wir sind Ansprechpartner bei Fragen rund um demenzielle Erkrankungen.
- Wir ermöglichen eine umfassende Früh- und Verlaufsdiagnostik.
- Wir zeigen finanzielle Hilfen auf und beraten in rechtlichen Fragen.
- Wir zeigen in Krisensituationen Wege der Bewältigung auf.
- Wir bieten zur Aktivierung und zum Erhalt vorhandener Fähigkeiten Betreuungsgruppen für demenziell erkrankte Menschen.
- In unseren Gruppensitzungen finden Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz Entlastung.
- Wir informieren in Vorträgen und Kursen über demenzielle Krankheitsbilder und die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet.
- Wir stellen Informationsmaterial über demenzielle Erkrankungen zur Verfügung.

Info und Kontakt

Eberhard Schmitt-Helfferich,
eschmitt-helfferich@viernheim.de Viernheim
Anne Brück, abrueck@viernheim.de
Seniorenberatung der Stadt Viernheim
Hinter den Zäunen 6 (Pamina)
68519 Viernheim
Telefon 06204/988236 bzw. 988336

Horst Stephan, horst.stephan@viernheim.de
Fachbereich Gesundheit der Stadt Viernheim
Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4
68519 Viernheim
Telefon 06204/988407

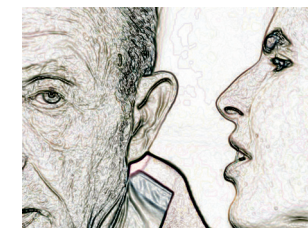
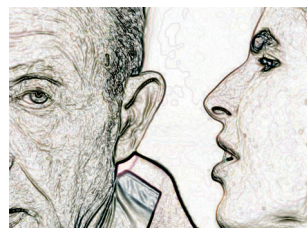
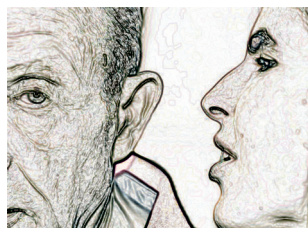
Demenznetz Viernheim Veranstaltungsprogramm 2017

*Gemeinsam für eine bessere
Versorgung von Menschen
mit Demenz in unserer Stadt*



www.viernheim-demenznetz.de





In Kontakt bleiben: Wege einer demenzsensiblen Kommunikation

Kurs für Schüler der Altenpflegeschule der Johanniter Unfall-Hilfe, Johanniterplatz 1

Donnerstag, 9. Februar, 8.30 bis 15.30 Uhr

Ziel des Kurses ist es, die in der Einführungsveranstaltung vom Juni 2016 aufgezeigten Wege einer angemessenen Kommunikation mit Menschen mit Demenz zu vertiefen. Es werden Techniken der verbalen, nonverbalen und paraverbalen Kommunikation vorgestellt, die eine Aufnahme und Aufrechterhaltung eines angemessenen Kontaktes ermöglichen. Neben dem Erwerb entsprechender Wissensinhalte wird eine gute Kommunikation am Beispiel konkreter Situationen verdeutlicht.

Der Kurs wird von Dipl.-Psychologin Martina Schnitzler durchgeführt.

Wir bringen es auf den Markt - Das Demenznetz Viernheim stellt den neuen Demenzwegweiser vor

Samstag, 18. März, 9.00 bis 12.00 Uhr, auf dem Wochenmarkt in der Fußgängerzone

Trotz vielfältiger Informationsweitergabe an örtliche Medien – auch Onlinezeitungen und Homepage – ist und bleibt der persönliche Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort das nachhaltigste Mittel und die beste Chance zu informieren und dabei auch ins Gespräch zu kommen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Demenznetzes Viernheim werden an diesem Samstag über das Jahresprogramm des Netzwerks

Demenz informieren und dabei insbesondere den neuen Demenzwegweiser vorstellen.

Am Marktstand werden außerdem die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Viernheimer Selbsthilfegruppen vertreten sein, die Werbung für den Viernheimer Selbsthilfetag am 26. März betreiben.

Vortrag: Vorbeugung, Diagnose und Behandlung von Demenz – ein aktueller Überblick

Samstag, 6. Mai, 11.00, Ratssaal, Kettelerstraße 3, Dr. Wolfgang Gronau

Neben der häufigsten Demenzform, der Alzheimer-Demenz, gibt es weitere Demenzursachen. Die Abgrenzung kann sehr wichtig sein, da sich hieraus unterschiedliche therapeutische Konsequenzen ergeben können. Leider gab es in der Entwicklung neuer Medikamente gegen Demenz in den letzten Jahren einige Enttäuschungen. Parallel rückte die Wichtigkeit der Vorbeugung zunehmend ins Interesse der Forschung. Der Vortrag in laienverständlicher Sprache soll einen Überblick über Vorbeugung, Diagnose und Behandlung der Demenz geben.

Erinnern Sie sich?

Führung im Heimatmuseum

Samstag, 12. August, 14.30 Uhr, unter der Linde im Museumsgarten

Eine Führung im Heimatmuseum für Menschen, deren Selbständigkeit durch Vergesslichkeit oder

Desorientierung beeinträchtigt ist, und deren Angehörige. Der Krämerladen im Heimatmuseum am Berliner Ring kann etwas genauer betrachtet werden, um dort über alte Zeiten zu reden. Ein Nachmittag nicht nur für an Demenz Erkrankte. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Andacht

Donnerstag, 21. September, 10.30 Uhr, Forum der Senioren, Spitalplatz 3-5

Am Welt-Alzheimer-Tag findet im Forum der Senioren eine Andacht für Menschen mit Demenz statt. Alle Demenzkranke und deren Angehörige sowie Freunde sind herzlich eingeladen.

Musik weckt Erinnerungen

Freitag, 13. Oktober, 18.30 Uhr, Kulturscheune

Wer kennt das nicht? Ein bestimmtes Lied, eine Melodie weckt Erinnerungen. Denn Musik wird im Langzeitgedächtnis abgespeichert, welches häufig besser aktivierbar ist als das Kurzzeitgedächtnis.

Die sowohl anregende als auch beruhigende Wirkung von Rhythmen, Intervallen und Texten wird mit Dipl.-Musiktherapeutin Silke Kammer veranschaulicht und erfahrbar gemacht.

Die Veranstaltung enthält sowohl theoretische als auch praktische Anteile, wie man Menschen mit Demenz durch Musik erreichen kann.

kostenloser Eintritt bei allen Publikumsveranstaltungen